



Eduard Geyer war mit einer Entscheidung der Schiris nicht einverstanden  
FOTO: MÄNNEL

## Wird Trainer Geyer gesperrt?

Da sind mit Eduard Geyer (63) mal wieder die Pferde durchgegangen... Der Sieg gegen Magdeburg wird für den Trainer von Dynamo Dresden ein größeres Nachspiel haben.

Weil eine Chance für Pavel David wegen eines angeblich zu hohen Beins kurz vor Spielschluss abgepfiffen wurde, rastete Geyer an der Seitenlinie aus und ging auf den Linienrichter los. Dafür schick-

te ihn Bundesliga-Schiri Michael Weiner auf die Tribüne und schrieb außerdem einen Sonderbericht für den DFB. Geyer gilt als Wiederholungstäter. Dynamos Coach droht jetzt mindestens

eine Geldstrafe – wenn nicht sogar eine Sperre für ein Spiel auf der Bank. Was sagt er selbst dazu? „Man wird ja wohl als Trainer noch seine Meinung sagen dürfen...“

# Vom Versager zum Gewinner



## Hier trifft Patrick Würll zum 1:0 gegen Magdeburg

Von TIM SCHLEGEL  
Wiedergutmachung geglückt! Nach dem Rumpel-Rückfall in Verl (1:1) präsentierte sich Dynamo wie ausgewechselt, FC Magdeburg vor 8600 Fans 1:0 nieder.

(63) als Totalausfall abgewatscht wurde. Vom Versager zum Gewinner! Würll drehte richtig auf. Er sorgte immer wieder für Gefahr vor dem FCM-Kasten, nickte zum „goldenen Tor“ ein (56.). „Ich wusste, dass ich was zeigen muss. Dass es geklappt hat, ist ein herrliches Gefühl.“ Von Geyer gab es dafür diesmal

sogar ein Sonderlob. „Patrick hat gezeigt, dass er Fußballspielen kann und einen gewissen Torinstinkt hat“, so der Coach. Neben Würll straffte sich die ganze Mannschaft deutlich. Wagemfeld ackerte bis zum Umfallen. Der zuletzt gescholtene Bendovskyl lief unermüdlich. Und Keeper Hesse hielt den Sieg fest.

Geyer lobte den Einsatz: „Die Jungs sind ordentlich marschiert und haben kompakt gespielt. Damit bin ich diesmal zufrieden.“ Doch dann sorgte der Coach gleich wieder dafür, dass keiner abhebt: „Es gibt noch genug zu verbessern. Zum Beispiel das Konterspiel und die Chancenauswertung...“

## Boss Maas atmet auf

Dynamos Hauptgeschäftsführer Bernd Maas (38, Foto) war nach dem Sieg erleichtert. „Endlich steht der Sport wieder im Vordergrund“, sagte er nach einer turbulenten Woche mit den Morddrohungen gegen ihn. Der Derby-Samstag verlief weitestgehend störungsfrei. Rund 900 Polizisten hatten das Spiel gegen Magdeburg abgesichert. Zehn Personen mussten in Gewahrsam genommen werden.



## So haben sie gespielt



Das bedeuten die BILD-Noten:  
1 = Bundesligareif, 2 = Stark, 3 = Guter Durchschnitt, 4 = Ausreichend, 5 = Schwach, 6 = Hat das Geld nicht verdient  
Einwechslungen: David 3 (ab 67. für Penksa), Jungnickel (ab 80. für Bröker), Ernemann (ab 89. für Ulich)

Patrick Würll jubelt über sein zweites Saisontor. Schon gegen Energie Cottbus II in der Hinrunde hatte er den „goldenen Treffer“ erzielt. Patrick: „Ich mache eben nur die wichtigen Tore...“ FOTO: EISENHUTH

## Blick auf die Tabelle ist trügerisch

Eins steht fest: Dynamos Sieg war absolut verdient. Allerdings habe ich Magdeburg schon lange nicht mehr so schlecht spielen sehen. Dynamo hat kämpferisch und läuferisch überzeugt.



Aber im spielerischen Bereich gibt es immer noch viel Nachholbedarf. Da fehlt einfach die Harmonie, hapert es am Zusammenspiel. Deshalb ist es völlig richtig, dass Trainer Ede Geyer den Ball weiter schön flach hält. Der Blick auf die Tabelle zeigt, warum? Dynamo ist nach dem mittlerweile siebten Spiel in Folge ohne Niederlage zwar von Platz acht auf den vierten Rang geklettert und hat mit einer Begegnung weniger eine gute Ausgangsposition – aber das kann ganz schnell anders aussehen. Den Ersten und Zehnten der Tabelle trennen nur fünf Punkte. Da rutscht man bei einem Patzer gleich wieder ab. Deshalb ist jetzt Konstanz gefragt. Dynamo muss kommenden Samstag in Lübeck nachlegen. Ein Sieg beim Vorletzten sollte Pflicht sein!

Denkmal Dörmer schreibt in BILD  
**Dixies Analyse**